

Der heilige Eulogius, Patriarch (gest. 608)

Eulogius, von Geburt an Syrer, weihte sich schon in frühen Jahren dem klösterlichen Leben. Die Kirche Syriens litt aber damals noch schwer an jener Verwirrung, welche durch die Irrlehren des Nestorius und Eutyches über sie gekommen, und selbst die Mönche standen wegen ihrer Anhänglichkeit an die Ketzerei in höchst üblem Rufe. Doch dem Eulogius diente der Fall der Mönche zur heilsamen Warnung, die ihn umso wachsender über ihn selbst machte. Bei seinem heftigen Durste nach Wahrheit suchte er die theologischen Kenntnisse in ihren wahren Quellen, nämlich in der Heiligen Schrift, in den Entscheidungen der Concilien und in den Werken der Väter.

Da Gott sein aufrichtiges Streben segnete, machte Eulogius bei unermüdlichem Fleiße, lebhafter Fassungskraft und scharfem Urteile solche Fortschritte in der Gottesgelehrtheit, dass er ein gewaltiger Kämpfer für die Wahrheit, eines der glänzendsten Kirchenlichter seines Jahrhunderts wurde. Was seiner Wissenschaft lieblichen Reiz verlieh, war seine ungeheuchelte Demut; durch Gebet und Bußfertigkeit verlieh er seinem Wissen eine gesegnete Wirksamkeit. Der Patriarch Anastasius von Antiochien zog ihn aus der klösterlichen Verborgenheit heraus und weihte ihn zum Priester. Als solcher kämpfte Eulogius mit Kraft gegen die Feinde der Wahrheit, aber er sollte noch höher auf den Leuchter gestellt werden. Da Kaiser Tiberius Konstantinus namentlich für jene Kirchen, welche durch die Irrlehren am meisten Schaden gelitten, tüchtige Oberhirten suchte, arbeitete er dahin, dass Eulogius auf den Patriarchenstuhl von Alexandrien erhoben wurde.

Die höhere Würde stählte auch des Heiligen Seeleneifer. Mit Wort und Schrift verteidigte er die christliche Lehre und verfasste viele vortreffliche Werke gegen die Irrlehrer. Demütig wie er war, schickte Eulogius seine Schriften dem heiligen Papst Gregor I. zur Durchsicht, welcher ihm das rühmliche Zeugnis ausstellte, „er habe nichts als Bewundernswertes darin gefunden.“ Ja, dieser große Papst war so voll Anerkennung der glänzenden Verdienste des heiligen Eulogius, dass er ihm, der eine so kräftige Stimme der Wahrheit sei, sogar ein längeres Leben als sich selbst wünschte.

Als guter Streiter Christi arbeitete Eulogius bis zu seinem seligen Lebensende.

*

Anwendung. Wenn wir auch alle weltlichen Kenntnisse im reichen Maße innehätten, so wären wir doch sehr zu bedauern, wenn wir nicht auch die Wissenschaft des Heiles besäßen; diese allein kann den Menschen wahrhaft befriedigen und zur ewigen Seligkeit führen. Diese notwendige Wissenschaft eigne dir an durch Gebet, fromme Lesung, fleißiges Anhören des göttlichen Wortes.

Gebet. *Schenke uns, o Herr, dein Licht, damit wir in demselben den Weg zum Himmel wandeln. Amen.*

Quelle: P. Philibert Seeböck, Kleine illustrierte Heiligen-Legende auf jeden Tag des Jahres, ein Paradiesgärtlein mit Blumen aller Art, 13. Auflage, 1886

[www.einsiedelei.at]